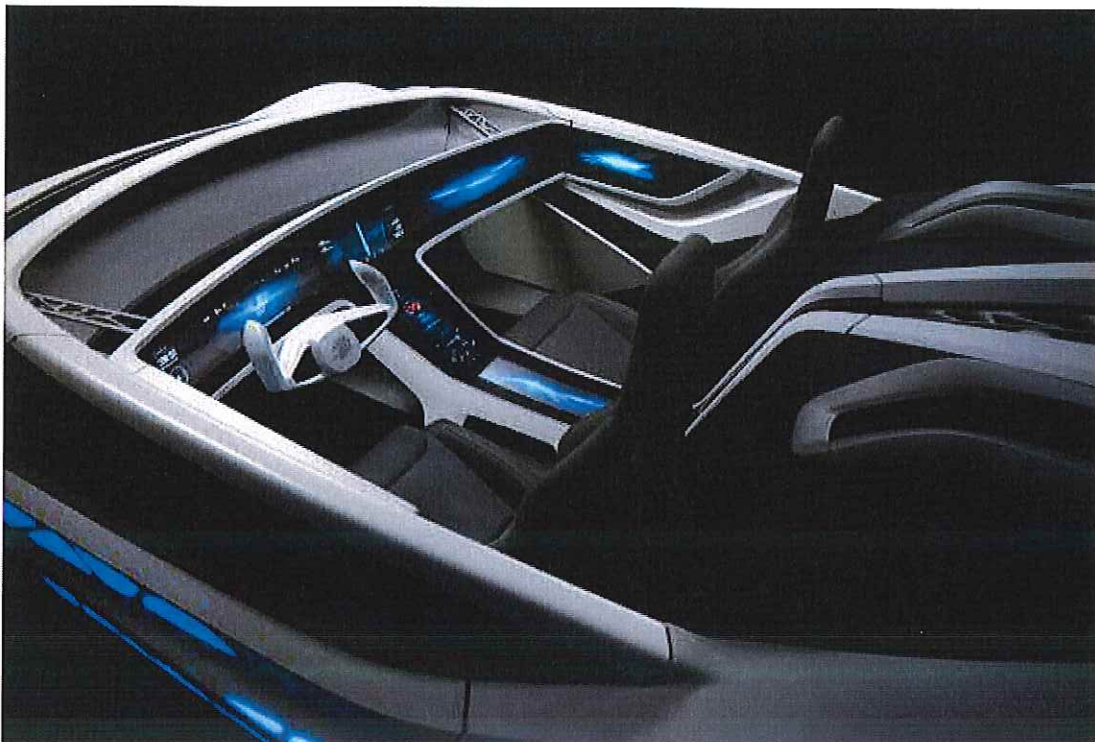


Genfer Automobilsalon 2016**Edag und Bosch zeigen den Soulmate**

14. Januar 2016



Der Soulmate zeigt wie das Auto zukünftig vollständig in die digitale Welt des Fahrers integriert werden kann. Bild: Edag

Edag und Bosch haben in einem Gemeinschaftsprojekt das Fahrzeugkonzept „Soulmate“ entwickelt. Die Studie wird erstmals auf dem **Genfer Automobilsalon** <http://www.salon-auto.ch/de/> (03. – 13. März 2016) gezeigt. Der Soulmate soll dabei die Zukunft des Fahrer-Fahrzeug-Verhältnisses zeigen.

Im Interieur des Soulmate hat Bosch das gesamte Armaturenbrett inklusive der Mittelkonsole in ein elektronisches Display verwandelt. Dessen Inhalte passen sich an die aktuelle Umgebung des Fahrzeugs, aber auch an den Terminkalender und die persönlichen Vorlieben des Fahrers an. Über das Internet der Dinge kommuniziert das System von Bosch zudem mit dem eigenen Smart Home.

Die Karosserie des Roadsters setzt auf eine bionisch inspirierte Skelettstruktur, die mit einer Außenhaut aus Stoff bespannt ist und generativ gefertigt ist. Die stoffbespannte bionische Struktur erlaubt den Edag Entwicklern, das In- und Exterieur flächig leuchten zu lassen. Damit kann der Soulmate nicht nur mit dem Fahrer, sondern auch mit der Außenwelt kommunizieren. Dank der leuchtenden Außenhaut könnten andere Verkehrsteilnehmer etwa auf ein nahendes Stauende aufmerksam gemacht werden. Wenn ein Radfahrer oder andere Fahrzeuge sich im toten Winkel befinden, lässt der Soulmate die jeweilige Tür-Innenverkleidung rot aufleuchten, um den Fahrer auf die Gefahr aufmerksam zu machen.

Bewerten Sie den Beitrag

Pascal Nagel(*Pascal Nagel*)

